

der rote faden

Ahlten • Aligse • Arpke • Hämelerwald • Immensen • Kolshorn • Lehrte • Röddensen • Sievershausen • Steinwedel

Einfach schön: Lehrte hat sich gemacht

(Seiten 2 und 3)



Lesen Sie außerdem:

- Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Rat der Stadt Lehrte (Seite 4 und 5)
- Naherholung in Stadt und Land (Seite 6)
- Hundetoiletten = Umweltschutz (Seite 7)
- Mehr Ordnung durch die neuen Wertstoffsammelplätze (Seite 7)
- Erdgas tanken und Energie sparen (Seite 8)
- Politik für die Menschen - die Verkehrspolitik der SPD (S..8)

SPD

Einfach schön: Lehrte



Lehrte aus der Luft: Das neue Baugebiet "Ochsenläger" in Aligse

Lehrte entwickelt sich weiter: Die SPD hat in den letzten Jahren dabei mitgeholfen, die Attraktivität unserer Stadt für neue Gewerbeansiedlungen durch eine umsichtige Verkehrs- und Wirtschaftspolitik zu fördern. Der Wirtschaftsstandort Lehrte hat dabei nur gewonnen, wie neue Firmenansiedlungen und die dadurch bedingte Schaffung von neuen Arbeitsplätzen zeigen. Großes steht indes noch bevor: Der letzte noch nicht bebaute Teil des ehemaligen Zuckerfabriksgeländes, das sog. "C-Gelände", muss nun mit Weitblick und Vernunft beplant werden. Die SPD will dafür sorgen, dass hier ein ausgewogener Mix an Kleingewerbebetrieben entstehen kann. Auch die geplante Stichstraße zum Pflingstanger ist den Lehrter Sozialdemokraten ein wichtiges Anliegen.

Warum war und ist es eigentlich für Lehrte so wichtig, Gewerbeflächen auszuweisen und Firmen anzusiedeln?

Es geht vor allem um Arbeitsplätze, die in Verbindung mit der Ausweisung von Wohnbauland dafür sorgen sollen, dass die Menschen in Lehrte bleiben können und junge Familien von außen dazukommen. Wir müssen den Bevölkerungsverlust ausgleichen, der durch die älter werdende Gesellschaft entsteht.

Aber auch für die Finanzen der Stadt sind Firmenansiedlungen wichtig. Noch ist die Gewerbesteuer neben der Einkommenssteuer die wichtigste Einnahmequelle der Stadt. Das sorgt für einen ausgeglichenen Haushalt, was im Vergleich zu Lehrte nicht viele Städte in der Region Hannover vorweisen können. Nur so ist es auch möglich, Einrichtungen wie etwa die Bäder, die Jugendzentren und unsere Kindergärten

zu finanzieren.

Dabei war die Entwicklung der Stadt Lehrte zum florierenden Wirtschaftsstandort keineswegs eine Selbstverständlichkeit.

Bis zum Jahre 1989 lag Lehrte in einer Randlage, erst mit der Wiedervereinigung rückte die Stadt in die Mitte Deutschlands und Europa. Die Stadt Lehrte nutzte die Gunst der Stunde, kaufte große Flächen auf, erschloss sie und siedelte darauf Firmen an, die schnelle und günstige Verkehrsverbindungen brauchten. So ist die Everner Straße zu einer blühenden Gewerbelandschaft geworden. Angesiedelt wurden z.B. die Firmen Hornbach und Valentin Klein (Rexel). Auch die Mielestraße erwies sich als attraktives Gelände für entsprechende Firmen: Berberich, Vögele, Schäfers` Brot. Auch Ahltens Gewerbegebiet „Im Kleifeld“ profitierte von der Entwicklung.

Große Hoffnungen wurden zunächst in

die Entwicklung eines Güterverkehrszentrums gesetzt. Davon sollte die ganze Region Hannover profitieren. Lehrte leistete seinen Beitrag und förderte die Planungen intensiv. Das geschah auch aus Eigeninteresse: Die Westumgehung mit der Eisenbahnbrücke wurde gebaut, und die Autobahn-Anschlussstelle verschob man Richtung Westen, damit der zusätzliche Verkehr aufgenommen werden konnte. Im Zuge der Expo 2000 kam es auch zu zwei bedeutenden Firmenansiedlungen im GVZ-Gelände: Deutscher Paketdienst (DPD) und Nelke, später kam ein Autohof dazu. Aber die große Lösung lässt bis heute auf sich warten. Jetzt plant die Bahn nur noch eine kleinere Anlage, auf der Containerzüge neu zusammengesetzt werden sollen. Auch im Bereich Aligse, nördlich der Autobahn tat sich etwas. Dort siedelte sich die Firma Petzold mit Audi und VW und fand damit ein Gelände, das zukunftsweisend ist.

entwickelt sich weiter!

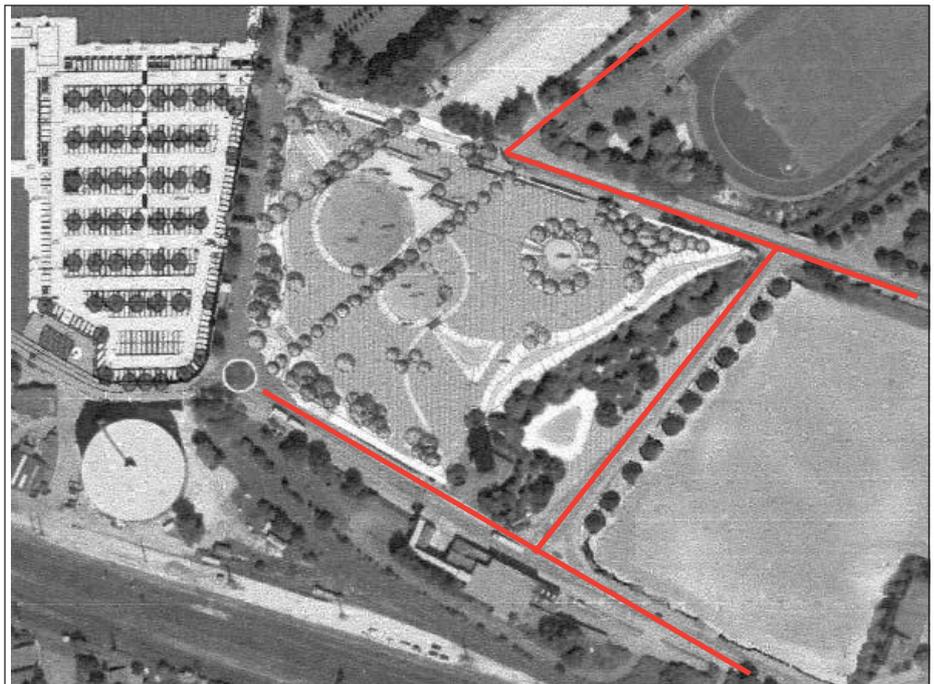
Wie schnell sich die Firmenlandschaft ändern kann, erlebten wir mit der Schließung der Zuckerfabrik, eines der ältesten Unternehmen in Lehrte. Auch die Schließung des Grubenbetriebs von Kali und Salz kostete nicht nur viele Arbeitsplätze, sondern es ging auch die Ära der Bergbaustadt Lehrte zu Ende. Daran erinnern jetzt nur noch die Seilscheibe an der Iltener Straße und der Förderturm Bergmannsseggen. Auf Iltener Gebiet wird die Abraumhalde noch lange von diesen Zeiten künden.

Was wird auf dem „C-Gelände“ des ehemaligen Zuckerfabrikgeländes passieren?

Viele Bürgerinnen und Bürger fragen sich zu Recht, was nun dort wohl passieren wird, nachdem der Einkaufsbereich und die Stadtparkerweiterung so gut gelungen sind. Hier müssen wir allerdings zunächst abwarten, was der Eigentümer aufgrund seiner Aktivitäten zur Vermarktung des Geländes vorschlagen wird.

Ausgeschlossen ist die Einrichtung eines Baumarkts. Dieser Beschluss wurde auf Initiative der SPD vom Rat der Stadt Lehrte gefasst. Niemand hat etwas gegen Baumärkte, aber an diese Stelle würde eine solche Einrichtung nach unserer Auffassung aus städtebaulichen Gründen einfach nicht passen, zumal es an dieser Stelle bereits einen gibt.

Die SPD wird sich aber in jedem Fall dafür einsetzen, dass im Zuge der Ansiedlung von Unternehmen am



Das „C-Gelände“ auf dem Plan: links neben dem neuen Stadtpark soll auf dem dritten Abschnitte des „Zuckergeländes“ auch eine Stichstraße zum Pfungstanger entstehen.

westlichen Rand des C-Geländes eine „Stichstraße“ entsteht, die die Germaniastraße und den Pfungstanger miteinander verbindet. Diese neue Straße soll die Wege zum Stadion, der Kindertagesstätte am Hohnhorstweg, zum Hallenbad, und den anderen dort gelegenen Einrichtungen wieder verkürzen und das „neue“ Gewerbegebiet zugleich erschließen. Wir stehen zu dem Beschluss, den Pfungstanger zwischen Manskestraße und Hohnhorstweg geschlossen zu haben, weil nur so die Stadtparkerweiterung wirklich Sinn macht. Aber wir wissen um den vor-

handenen Unmut aufgrund der nun verlängerten Wege.

Wie wird mit dem stärkeren Verkehrsaufkommen aufgrund der Gewerbeansiedlungen umgegangen?

Gewerbeansiedlungen, gerade im Logistikbereich, bringen ohne jeden Zweifel neben den bereits genannten positiven Effekten auch zusätzlichen Verkehr – insbesondere LKW-Verkehr – mit sich. Diese Verkehre müssen sinnvoll gelenkt werden, damit die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger nicht leidet. Mit dem LKW-Lenkungskonzept wurden erste Erfolge erzielt.

Zudem haben Fachleute und interessierte Bürger in den letzten Jahren ein umfassendes Konzept für die verkehrliche Entwicklung Lehrtes erarbeitet. (Mehr dazu finden Sie auf Seite 8).

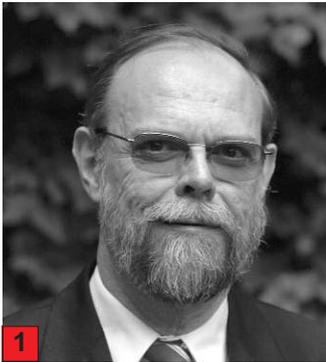


Die neue Burgdorfer Straße nach Süden. Im nördlichen Bereich wird gerade der Anschluss an das neue Einkaufszentrum Zuckerfabrikgelände beendet.

Die SPD will...

- weiterhin die Ansiedlung von Gewerbe fördern, damit Arbeitsplätze, Finanzkraft und Lebensqualität in Lehrte erhalten bleiben
- die Umsetzung des LKW-Lenkungskonzepts

Ihre Kandidatinnen und Kandidaten für den Rat der Stadt Lehrte



1

Burkhard Hoppe, 53 Jahre
Lehrte, Zum Grenzgraben 7
Systemadministrator



2

Christa Saß, 53 Jahre
Lehrte, Mozartwinkel 32
Verwaltungsangestellte



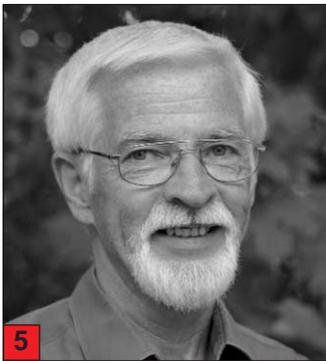
3

Klaus Sidortschuk, 43 Jahre
Lehrte, Jacobyweg 9
Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Beamter



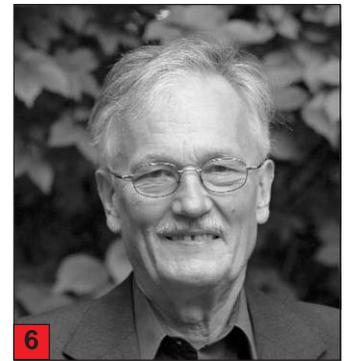
4

Helga Laube-Hoffmann, 52 Jahre
Lehrte, Schubertstraße 12
Betriebswirtin



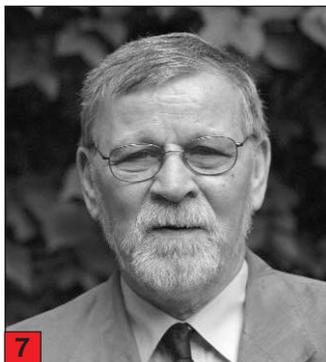
5

Peter Hofmann, 66 Jahre
Lehrte, Liebermannweg 10
Bauingenieur, Rentner



6

Jürgen Wünsche, 68 Jahre
Lehrte, Dürerring 67
Lehrer im Ruhestand



7

Peter Büttner, 63 Jahre
Lehrte, Asternstraße 7
Rentner



8

André Tepper, 21 Jahre
Lehrte, An der Weide 20
Verwaltungsfachangestellter



9

Daniel Karg, 34 Jahre
Lehrte, Wilhelmstraße 35
Selbständiger



10

Jürgen Witzmann, 61 Jahre
Lehrte, Dürerring 69
Realschuldirektor i. Vorruhestand



11

Petra Wegener, 42 Jahre
Lehrte, Am Ginsterbusch 3
Industriekauffrau



12

Reinhard Bode, 62 Jahre
Lehrte, Blumenstraße 23 d
Rentner



13

Manfred Vogel, 60 Jahre
Lehrte, Dürerring 45
Industriekaufmann



Die Kommunalwahl am 10. September

Gewählt werden

- der Rat der Stadt Lehrte
- die Regionsversammlung

und

- der Regionspräsident

Für diese Wahlen gibt es drei Stimmzettel.

Bei den Wahlen zum Rat der Stadt Lehrte und zur Regionsversammlung haben Sie jeweils drei Stimmen für jeden Stimmzettel. Sie können diese drei Stimmen geschlossen für eine Liste oder einen Bewerber abgeben. Ebenso können Sie Ihre 3 Stimmen auf mehrere Bewerber derselben oder verschiedener Listen verteilen.

**Unser Vorschlag:
Sie geben Ihre drei Stimmen auf
allen Stimmzetteln der SPD.**

Bei der Wahl zum Regionspräsidenten haben Sie eine Stimme für jeden Stimmzettel. Mit dieser wählen Sie die Kandidatin oder den Kandidaten direkt.

**Unser Vorschlag:
Sie geben Ihre Stimme dem
SPD-Kandidaten für
das Amt des Regionspräsidenten,
HAUKE JAGAU**

1 Sozialdemokratische Partei Deutschlands		SPD		
Wahlvorschlag	SPD	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gesamtliste				
1. Hoppe, Burkhard	Geburtsjahr: 1953 Systemadministrator Zum Grenzgraben 7	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Saß, Christa	Geburtsjahr: 1952 Verwaltungsangestellte Mozartwinkel 32	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Sidortschuk, Klaus	Geburtsjahr: 1963 Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Jakobyweg 9	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Laube-Hoffmann, Helga	Geburtsjahr: 1953 Betriebswirtin Schubertstr. 12	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Hofmann, Peter	Geburtsjahr: 1939 Bauingenieur, Rentner Liebermannweg 16	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Wünsche, Jürgen	Geburtsjahr: 1938 Lehrer, Pensionist Dürerring 67	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. Büttner, Peter	Geburtsjahr: 1943 Rentner Asternstr. 7	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. Tepper, André	Geburtsjahr: 1985 Verwaltungsfachangestellter An der Weide 20	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9. Karg, Daniel	Geburtsjahr: 1972 Selbstständiger Wilhelmstr. 35	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10. Witzmann, Hans Jürgen	Geburtsjahr: 1945 Realschulrektor i. Vorruhestand Dürerring 69	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11. Wegener, Petra	Geburtsjahr: 1964 Industriekauffrau Am Ginsterbusch 3	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12. Bode, Reinhard	Geburtsjahr: 1943 Rentner Blumenstr. 23 d	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13. Vogel, Manfred	Geburtsjahr: 1946 Industriekaufmann Dürerring 45	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

weitere Informationen zur Wahl und zu den Kandidaten finden Sie im Internet:

www.spd-lehrte.de

Grün und sauber!

Lehrte wandelt sich - und jeder kann es miterleben. Wo früher Bahnschranken unendliche Wartezeiten erzwangen oder Treckerkolonnen während der Rübenkampagne die Straßen verstopften, bieten heute Fuß- und Radwege in einem herrlichen Grünzug und ein neuer Park Erholung und Entspannung für Jung und Alt. Lehrte ist auf dem Weg zu einer Einkaufsstadt mit hoher Lebensqualität. Der große Grünzug vom Wasserturm bis zum Hohnhorstsee ist ein wahrer Glücksfall: Er soll das Schaufenster sein, mit dem sich Lehrte im Rahmen des Projekts „Gartenregion Hannover 2009“ einer bundesweiten Öffentlichkeit präsentiert wird. Stadtpark, Schützenplatz, Parkschlösschen, Krankenhausgarten und Friedhof bilden ein grünes Zentrum für Kunst und Kultur im Freien, für morgendliches Jogging oder stille Stunden des Gedenkens. Zwischen Hohnhorstweg und Lehrter Bach bilden Sportplätze, Schwimmbad und Schieß-



Kultur in einladender Umgebung: Das Fachwerkhaus im Lehrter Stadtpark

anlagen einen großzügigen Freizeitbereich mit ausreichendem Platz für Erweiterungen. Im Gebiet zwischen Rodelberg und Hohnhorstsee, das wegen der zahlreichen Aktivitäten auf den Sportanlagen als Bauland kaum in Frage kommen wird, könnte darüber hinaus ein Erlebnisbereich im Grünen entstehen mit Abenteuer-spielplatz und einer Fläche zum Grillen in kleinen Gruppen. Die im ehemaligen Grabeland vorhandenen Gärten mit Kleintierhaltung können durch einen privaten Streichelzoo sowie Lehr- und Schulgärten ein attraktives Ziel für den Familienspaziergang sein.

Lehrte wandelt sich - und jeder kann es mitgestalten. Angeregt durch Stadtmarketing, Gartenregion 2009 und das umweltverträgliche Naherholungskonzept für die Burgdorfer Aue beteiligen sich schon viele Bürger daran. Mit Lehrpfaden und erläuternden Broschüren, Rad- und Wanderwegen mit Informationstafeln und Aussichtspunkten wollen sie die Besonderheiten unserer Landschaft und Geschichte wecken. Denkbar wäre auch ein Programm, in dem sich unsere Dörfer mit Informationstafeln und geführten Rundgängen vorstellen.



Der Aligser Dorfteich zeigt, dass auch in unseren Dörfern Naherholung gelebt werden kann!

Die SPD will...

- die Stadtwerke als kommunales Unternehmen weiterführen
- den sinnvollen Einsatz von Blockheizkraftwerken ausbauen
- eine dezentrale und wohnortnahe Verteilung der Wertstoffsammelplätze im gesamten Stadtgebiet - für mehr Platz und weniger Belastung auf den einzelnen Plätzen
- in der gesamten Stadt die Naherholungsgebiete ausbauen und miteinander vernetzen
- die Teilnahme an der "Gartenregion 2009"

Hundetoiletten = Umweltschutz!

Viele Besitzer der vierbeinigen Freunde machen es ihren Mitbürgern schwer, weil sie ihre Hunde in Parks, auf nahen Spazierwegen und sogar auf Beeten im Straßenbereich und auf Gehwegen die „Notdurft“ verrichten lassen, ohne für eine umweltfreundliche Entsorgung zu sorgen.

Um diesem permanenten Ärgernis ein Ende zu bereiten, wurden seit 2002 von der Stadt Lehrte 39 Hundetoiletten

aufgestellt, die den Gassigehern Gelegenheit bieten, problemlos ihrer Verpflichtung zur Beseitigung der Hundehaufen nachzukommen.

Die durchweg positiven Erfahrungen zeigen, dass dieses Konzept erfolgreich ist. Das bisherige Netz wird weiter ausgebaut und dabei ist für die Zukunft auch die Meinung der Hundebesitzer gefragt: Sie können am Besten einschätzen, welche weiteren Standorte sinnvoll wären.



Nur ein Beispiel von vielen in Lehrte

Weniger Lärm, weniger Müll, mehr Ordnung - die neuen Wertstoffsammelplätze in Lehrte -



Die Wertstoffsammelplätze sind notwendig, um Altpapier und Altglas zu entsorgen - und sie werden künftig sauberer sein!

„Lehrte soll nicht nur eine „grüne“, sondern auch eine saubere Stadt bleiben.“ So haben wir Sozialdemokraten es in unserem Wahlprogramm formuliert.

Dazu gehört aus unserer Sicht auch die Lösung des Problems der „Wertstoffsammelplätze“ in Lehrtes Kernstadt. An den bisher vorhandenen Plätzen sieht es

zu bestimmten Zeiten aus wie „bei Hempels unterm Sofa“. So geht es nach Auffassung der Lehrter SPD nicht weiter.

Wir unterstützen daher den von der Stadtverwaltung entwickelten Vorschlag zur Einrichtung von zehn weiteren Wertstoffsammelplätzen im Lehrter Stadtgebiet. Wenn diese Planung um-

gesetzt ist, wird aus nahezu allen Wohngebieten in der Kernstadt ein Sammelplatz in einer Entfernung von maximal 500 Metern Luftlinie erreichbar sein. Das ist vor allem für ältere und gehbehinderte Bürgerinnen und Bürger eine gute Nachricht. Und wir sind sicher, dass die Plätze künftig einfach besser aussehen!

Erdgas tanken - auch in Lehrte!



Erdgas tanken - das ist in Lehrte kein Problem mehr!

Immer mehr Autofahrer und Firmen entscheiden sich inzwischen für Erdgas betriebene Fahrzeuge.

Auch in Lehrte können Sie seit Mai 2005 das preiswerte Erdgas tanken: an der Erdgastankstelle auf dem Gelände der Total-Station in der Straßburger Straße 4, die von den stadteigenen Lehrter Stadtwerke betrieben wird.

Damit bieten die Stadtwerke den Erdgasautobesitzern der Region eine Anlaufstelle, die rund um die Uhr geöffnet ist. Dort werden Erdgasfahrzeuge aus dem Umkreis mit einem Kraftstoffzuschuss von 1.500 kg Erdgas im ersten Jahr gefördert - das entspricht bei einem PKW der kostenlosen Fahrleistung von durchschnittlich 20.000 Kilometern!

Die Lehrter Stadtwerke setzen sich damit aktiv für den Umweltschutz ein, denn mehr als 50% der Umweltbelastungen gehen heutzutage vom Straßenverkehr aus.

Energie sparen ist Alltag bei der Stadt

Alle reden nur vom Energiesparen, aber die SPD-Fraktion ist bereits im Jahr 2002 tätig geworden: bei der Stadt Lehrte ist Energiesparen seitdem ein fester Bestandteil des Alltags.

So wurde in Zusammenarbeit mit einem Ingenieurbüro der Energie- und Wasserverbrauch des Rathauses, der Schulen und Sporthallen der Kernstadt erfasst. Daraus ergaben sich zahlreiche sinnvolle Maßnahmen wie der Einsatz von Energiesparröhren und das Abdichten von Eingangstüren und Fenstern.

Aber auch im größeren Maßstab wird umgedacht: Mittel- bis langfristig sind die größten Einsparungen durch den Einsatz von Brennwertkesseln bzw. von Blockheizkraftwerken zu sehen.

Mit der Beteiligung der Lehrter Stadtwerke am proKlima-Fonds könnte dieses umweltschonende und geldsparendes Engagement fortgesetzt werden.

Politik für die Menschen

Verkehrspolitik für Fußgänger, Fahrradfahrer und Autofahrer



Die Manskestraße am neuen "Zuckergelände": Tempo 30 sorgt für Sicherheit

Was lange währt, wird endlich gut: Fünf Jahre hat es gedauert, die Lehrter Wohngebiete sicherer für alle Verkehrsteilnehmer zu machen - nun ist es geschafft: Sowohl in der Kernstadt als auch in den Ortschaften sind mittlerweile alle Wohngebiete als "Tempo-30-Zonen" ausgewiesen.

Profitiert haben hiervon vor allem die schwächeren Verkehrsteilnehmer, insbesondere Kinder. In Lehrte wurde konsequent nach dem Grundsatzverfahren, dass Tempo-30-Zonen beginnen, sobald eine Hauptverkehrsstraße verlassen wird. Bestehende vorfahrtsregelnde Zeichen wurden abgebaut, da innerhalb dieser Zonen die rechts-vorlinks-Regelung gilt. Auch die Radwegbenutzungspflicht wurde aufgehoben, so dass Radfahrer z.B. in der Feld- und der Köthenwaldstraße jetzt auf der Fahrbahn radeln dürfen.

Bürgerbeteiligung führte zum Erfolg

Bei der Verwirklichung der Maßnahmen aus dem Verkehrsentwicklungsplan (VEP) haben zudem auf Einladung der Stadt unter anderem Anwohner der Manskestraße erfolgreich mitgewirkt: Sicherungsmaßnahmen an Hermann-Löns- und Manskestraße tragen u.a. dazu bei, dass der Schwerlastverkehr verringert werden konnte.

Die Mauer ist gefallen!

Bis vor kurzem versperrte eine Betonmauer den Weg nach Norden, wenn man die Berliner Allee entlang gekommen ist. Nachdem nun die Zuckerrfabrik abgerissen und das Gelände neu bebaut worden ist, konnte auch diese unansehnliche Barriere fallen!

Nun können Fußgänger, Rad- und Rollstuhlfahrer von Süden auf direktem Wege bequem das Zuckergelände erreichen oder es durchqueren und weiter zum Schulzentrum gelangen. Gleichzeitig wurde so ein sicherer Schulweg geschaffen. Diese neue Öffnung der City nach Süden war für die SPD-Fraktion so wichtig, dass sie sie im Lehrter Stadtrat auch gegen die Stimmen von CDU und GRÜNEN beschlossen hat.

Die SPD will...

- den öffentlichen Bus- und Nahverkehr fördern und ausbauen, gerade auch zwischen den Ortsteilen und der Kernstadt
- mit der Bebauung des sogenannten C-Geländes auch die notwendige Stichstraße zwischen dem Pfingstanger und der Germaniastraße umsetzen
- Aspekte der Schulwegsicherung weiterhin aktiv in die Verkehrs- und Stadtplanung einbringen und umsetzen
- den Fuß- und Fahrradverkehr mit Priorität fördern
- Stadt- und Dorfmittelpunkte weitestgehend vom Lkw-Verkehr befreien.

Lehrte soll (noch) fahrradfreundlicher werden!

Der im vorigen Jahr vom Lehrter Stadtrat beschlossene Verkehrsentwicklungsplan (VEP) hat klar und deutlich formuliert: Die Förderung des Fuß- und Radverkehrs soll an erster Stelle stehen!

Viel wurde bereits für Radfahrer getan, z.B. der Ausbau des Radroutennetzes mit Wegweisung zwischen allen Dörfern und der Kernstadt sowie die Einrichtung sicherer Fahrradabstellanlagen an den Bahnhöfen in Lehrte und Ahlten. Vieles ist aber auch noch zu tun!

So sollten für Radfahrer unkomfortable Wegführungen (z.B. an den Kreuzungen der Berliner Allee und in den Ortsdurchfahrten) so geändert werden, dass ein sicheres Radeln ermöglicht wird. Und: Weitere "Fahrradkäfige" werden auf Betreiben der SPD nun endlich auch im Parkhaus an der Poststraße aufgestellt.

So steigen in Zukunft hoffentlich noch mehr Bürger auf das Rad um - mit dem man in Lehrte oft schneller am Ziel ist!